

ORTSPÖST

DIE INFORMATION DER

SPÖ ÜBERACKERN

Ausgabe 01 2015

ÜBERACKERN



**RÜCKBLICK IN DIE VERGANGENHEIT
AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT**

Überackern 2015

**Geschätzte Bürgerinnen und Bürger
von Überackern,**



Sie werden es mir bestätigen können: die Zeit vergeht wie im Flug. Wenn man sein Gedankengut, seine Schaffenskraft und sein Engagement in etwas Bedeutsames wie in die Arbeit für Überackern steckt, kommen einem Stunden lediglich wie Minuten vor und Wochen vergehen als gäbe es keinen Halt.

So geht es mir und meinen Teamkollegen, die wir uns in den vergangenen sechs Jahren unabdingbar und voller Tatendrang für die Belange von unseren Bürgerinnen und Bürgern von Überackern eingesetzt haben. Wir haben viel erreicht bzw. auf den Weg gebracht und gezeigt, dass wir verantwortungsvoll und vorausschauend in Überackern die Weichen gestellt haben.

Sechs bedeutsame Jahre sind im kommenden September diesen Jahres vergangen seit wir uns gemeinsam einem Ziel gewidmet haben nämlich die Überackerinnen und Überackerer nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Für den Bürger und die Bürgerin heißt es! Ich darf Ihnen in dieser Ausgabe nun einen Großteil jener Themen präsentieren, die wir gemeinsam auf den Weg gebracht, erfolgreich umgesetzt haben und mit Erfolg bearbeiten.

In dieser Ortspost erhalten Sie den Einblick in sechs Jahre Arbeit für Überackern mit Charakter und Weitblick. Es bringt nichts über den Kopf von MitbürgerInnen hinweg zu entscheiden; es ist besonders wichtig, die einzelnen Altersgruppen in den Entscheidungsprozess ihrer eigenen Gemeinde soweit wie möglich einzubinden. Das ist mein persönliches Credo, an das ich mich seit Beginn meiner Gemeindegemeindekarriere halte: Bürgerbeteiligung ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, denn nur Sie können mir als Bürgermeister sagen wohin der Weg gehen soll. Im Gespräch mit Ihnen erfahre ich, wohin Ihre

persönliche Reise in Überackern gehen soll und was Ihre Bedürfnisse sind.

Ich habe mich als Bürgermeister in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt und für das große entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit mit Ihnen als MitbürgerInnen unseres schönen Dorfes möchte ich Ihnen auf diesem Wege sagen:

„Vielen herzlichen Dank“.

Sie haben es möglich gemacht, dass ich gemeinsam mit meinem Team der SPÖ das erreicht habe, wofür wir uns zusammen so zielstrebig eingesetzt haben. Natürlich stehen noch viele Aufgaben für uns auf dem Wege in die Zukunft bereit und hierfür darf ich Sie im am **Wahltag**, den

27. September 2015

erneut um Ihr Vertrauen und Ihren Zuspruch bitten. Wir stellen im Gegensatz zu anderen keine Ansprüche oder Forderungen hinsichtlich Bürgermeister und Mehrheiten, sondern bitten um Ihr Vertrauen. Nur mit Ihrer Stimme kann ich als Bürgermeisterkandidat mit meinem Team gemeinsam in die richtige Richtung mit Kurs auf ein lebenswertes und sozial gerechtes Überackern gehen.

Ich habe außerdem die große Ehre, Ihnen in dieser Ausgabe der Ortspost meine neue Mannschaft ab September 2015 vorzustellen. Ganz besonders freut es mich, dass ich durch meine bisherige Arbeit und persönliche Gespräche erneut sympathische Menschen gewinnen konnte, die mit mir zusammenarbeiten und sich voller Tatendrang für Überackern einsetzen möchten. Wir engagieren uns gemeinsam für ein starkes, selbstbewusstes und modernes Überackern.

Auch für dieses entgegengebrachte Vertrauen meiner gesamten Mannschaft möchte ich mich recht herzlich bedanken: gemeinsam können wir es schaffen unser liebens- und lebenswertes Überackern mit unserem Engagement zu bereichern.

*Die Zukunft kann man am besten voraussagen,
wenn man sie selbst gestaltet.
(Alan Kay)*

Ihr Bürgermeister



SPÖ ÖÖ

GERECHTIGKEIT
VERBINDET

GERECHTIGKEIT VERBINDET

Gerechtigkeit ist das Band, das uns verbindet. Bei der Aufbruch-Veranstaltung in der Welser Messehalle präsentierte Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer die Kampagne.



GERECHTIGKEIT IST DAS BAND, DAS OBERÖSTERREICH VERBINDET

Gerechtigkeit verbindet

Oberösterreich braucht eine starke Sozialdemokratie, denn nur so wird es in unserer Heimat wieder gerechter zugehen. Gerechtigkeit ist die Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Gerechtigkeit verbindet, und nur ein gerechtes Oberösterreich kann erfolgreich sein und gleiche Chancen für alle bieten.

AM 27. SEPTEMBER entscheiden wir in Oberösterreich darüber, ob unser Land wieder gerechter werden soll. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind wir mit der Mehrheit der Menschen der Überzeugung, dass unser Land in den letzten Jahren nach der ÖVP-Alleinherrschaft in eine Schiefelage geraten ist. Auch wenn unser Land im Vergleich noch gut da steht, mangelt es immer mehr an Gerechtigkeit. Ja, es gibt auf der einen Seite Menschen, die überdurchschnittlich hoch entlohnt werden, deren Ausbildungs- und Lebensstandard sehr hoch ist.

Auf der anderen Seite gibt es aber die erschreckend hohe Zahl von 50.000 Arbeitssuchenden. Die Zahl der arbeitssuchenden Jugendlichen hat sich seit 2000 sogar verdoppelt. Wir haben die zweitniedrigste

Vollzeiterwerbsquote bei Frauen und den höchsten Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen. Kein Wunder, gibt es doch nur für rund drei Prozent der Unter-Dreijährigen ein Betreuungsangebot, vorwiegend in den SPÖ-Gemeinden. Und auch bei der Bildungsförderung hapert es: jene Schulform, die die besten Bildungschancen für alle Kinder gewährleistet und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht, die verschränkte Ganztagschule, steht nur für ein (!) Prozent der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Soviel auch zur angeblichen Wahlfreiheit, die die politischen MitbewerberInnen für so wichtig erachten.

Diese Ungerechtigkeiten führen zu ungleichen Chancen, und das spaltet unsere Ge-

sellschaft. Darum braucht es mehr Gerechtigkeit, denn Gerechtigkeit verbindet. Und darum braucht es mehr Sozialdemokratie, weil für uns Gerechtigkeit oberste Priorität hat.

Bei der Arbeit fängt alles an, denn Arbeit ist die Basis für unseren Wohlstand. Darum kämpfen wir für Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch öffentliche Investitionen, etwa in den Wohn- und Schulbau. Damit erreichen wir auch leistbaren Wohnraum für alle und bessere Lernräume für unsere Kinder. Das bildet die Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft: gute Ausbildungs- und Lebensstandards für alle. Darum geht es am 27. September: um mehr Sozialdemokratie in den Gemeinden und im Land, für ein gerechteres Oberösterreich.

Überackern 2015

6 Jahre SPÖ Überackern – 6 Jahre sozialpolitisches Engagement mit Charakter

Die vergangenen sechs Jahre unserer SPÖ Ortsgruppe waren und sind immer noch geprägt von sozialpolitisch gerechter und familienorientierter Arbeit für die BürgerInnen aller Altersgruppen. Durch unser stets offenes Ohr gelingt es uns im Gespräch mit unseren MitbürgerInnen herauszufinden wo der Schuh drückt und was die Menschen in unserem schönen Dorf bewegt. Ganz zielgerichtet haben wir uns den vielschichtigen Themen aus der Bevölkerung angenommen und sind stets einen ehrlichen Kurs mit Ziel auf ein sozial gerechteres Überackern gefahren. Ganz besonders wichtig ist uns die Bürgerbeteiligung! Wir entscheiden nicht über die Köpfe hinweg, sondern binden die BürgerInnen aktiv in den Gestaltungsprozess in Überackern ein, denn nicht einer allein sondern wir alle sind Überackern! Entscheidend ist für uns, was die Mehrheit möchte und dafür setzen wir uns auch ein!

Gemeinsam gehen wir auf dem richtigen Weg! Unser Team der SPÖ zeichnet aus:

- Offenheit
- Einfühlsamkeit
- Vertrauenswürdigkeit
- Soziale Gerechtigkeit
- Menschlichkeit
- Fairness
- Ehrlichkeit
- Niveau

Politik von den Bürgern für die Bürger: was haben wir als SPÖ erreicht?

- Bürgerbeteiligungsprojekte AGENDA 21 und Familienfreundliche Gemeinde
- Breitbandausbau umgesetzt
- Biotonne eingeführt
- Wanderwegekonzept in Umsetzung
- Flurreinigung der Gemeinde eingeführt
- Grün- und Strauchschnittlagerung umgesetzt
- Gebührenverordnungen bürgerfreundlich angepasst
- Wohnbau Überackern wird umgesetzt
- Friedhofserweiterung wird umgesetzt:

Pfarre ca. 400.000,-- Euro
Gemeinde ca. 725.000,-- Euro

- Lehrlingsausbildung eingeführt
- Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen eingeführt
- Dachsanierung Amtsgebäude umgesetzt
- Dachsanierung Volksschule umgesetzt
- Unter SPÖ Verantwortung wurde die größte Investition in Überackern „Abwasserkanal“ mit einem Invest von über 2 Millionen Euro erfolgreich umgesetzt
- Straßenbau über 800.000,-- Euro seit 2003 investiert, Öllersiedlung über 150.000,-- Euro 2014 investiert
- Gehsteig Mühlthal errichtet.
- Sportförderungen bzw. Subventionen seit 2003:
Union Überackern Flutlichtanlage über 13.000,-- Euro, ASKÖ Überackern über 60.000,-- Euro
- Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden:
Nachmittagsbetreuung und Krabbelgruppe können in Kooperation mit Hochburg-Ach von Überackerer Kindern genutzt werden
- Soziale Gerechtigkeit für Kinder im Bereich Bustransportkosten: uns ist wichtig, dass die Gemeinde den Transport unserer Überackerer Kinder sicherstellt. Auswärtige Kinder mit dem Bus nach Überackern zu bringen und Überackerer Kinder nicht käme einer unfairen Behandlung gleich
- Angebot eines schnelleren Internets mit der Fa. Rauter: schneller Fortschritt ist uns wichtig. Bei einer Infoveranstaltung mit Herrn Rauter konnte unser Bürgermeister über das erfolgreiche Angebot der schnelleren Internetverbindung informieren
- Fortbestand unserer Volksschule: für den Erhalt hat sich unser Bürgermeister mit voller Kraft eingesetzt
- Ausbau unserer Waldkindergruppe: hier konnten die aufzunehmenden Plätze auf 20 Kinder erhöht werden, was einmal mehr für diese attraktive Bildungseinrichtung spricht die uns besonders am Herzen liegt.

Überackern 2015

Was haben wir speziell im Bereich „Familien“ erreicht?

In den letzten sechs Jahren hatten wir die ehrenvolle Aufgabe die Führung des Ausschusses für Familien-, Jugend-, Senioren-, und Integrationsangelegenheiten sowie örtliche Umweltangelegenheiten kurzum „**Familienausschuss**“ zu bekleiden.

Die Obfrau Katrin Zadny hat sich bereits zu Beginn ganz aktiv den Familien gewidmet und konnte im Laufe der vergangenen Jahre erfolgreich allen Altersgruppen ein breites Angebot bieten. Besonders wichtig ist ihr die soziale Gerechtigkeit: *„Das Hinhören auf die Bedürfnisse meiner MitbürgerInnen empfinde ich als äußerst wichtig und sinngebend. Ich habe seit 2009 mein Engagement zur Verfügung gestellt und nehme meine Arbeit sehr ernst. Für soziale Angelegenheiten wie die Windelförderung sowie den Bustransport unserer Kindergruppenkinder habe ich mich mit Freude positiv eingesetzt. Der Begriff „Familie“ umfasst nicht nur Eltern mit Kinder, ebenso Pensionisten und es ist mir ein großes Anliegen unseren Familien in Überackern gerecht zu werden. Da ist es auch mal erforderlich Farbe zu bekennen und trotz der schwierigen finanziellen Lage wichtige Ansinnen unserer Mitmenschen zu fördern. Auch unsere Umwelt liegt mir sehr am Herzen“*, zieht Katrin Zadny Resumé über die vergangenen Jahre und blickt gleichzeitig positiv in die Zukunft.

Familien-, Jugend-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten

Nikolobackstunde und Lesenacht für Waldkindergruppen und Volksschulkinder sowie der Nikolausbesuch, Adventfenster mit Leitung eines Krippenspiels, Initiierung des Traditionskochbuches einschließlich Fest der Genüsse, Jugendgrillfest, Ferienprogramm (Müsli backen), Vorträge zum Thema Impfen und Kneippen, Initiierung der Projektgruppe Familienfreundlichen Gemeinde Überackern, Senioren-Kneipp-Café



(Vorstellung der Projektgruppe Familienfreundliche Gemeinde Überackern)



(Gerhard Kronberger u. Bgm. Horst Patsch beim Workshop der Familienfreundlichen Gemeinde)



(Ferienprogramm 2015: Wie mache ich mir mein eigenes gesundes Knuspermüsli?)



(Katrin Zadny mit Heilpraktiker Hans Huber zum Vortragsthema „Kneippen“)

Überackern 2015

Umweltangelegenheiten

Einbindung des Umweltausschusses in Linz beim Kraftwerksbau in Haiming, Einführung der Biotonne, Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ 2011, 2012 und 2015, Einführung von Hundekotstationen, stetiger Austausch zwischen OMV und Gemeinde Überackern bei Abfackelungen sowie Sprechtag



(Wir halten Überackern sauber! Umweltsammelaktion 2012)



(Hui statt Pfui Aktion 2015)

Soziale Themen verlangen auch soziale Gerechtigkeit

Der Familienausschuss hat sich dafür stark gemacht: Windelförderung für Kinder bis 2 Jahre und für pflegebedürftige Menschen, Allg. Bustransport und für Kinder unserer Waldkindergruppe und VS, Geld- und Sachspenden für folgende Veranstaltungen und Institutionen: Jugendspiele in Überackern, Abschiedsfest von Pater Jeremias, Waldkindergruppe, Freiwillige Feuerwehr für Bewerb 2015, Lebenshilfe Braunau, SOS Kinderdorf Altmünster, Informationstafel die im Zuge der FFG in Weng installiert wird.

Der Erhalt unserer Volksschule und der Fortbestand unserer Waldkindergruppe sind dem gesamten **SPÖ Team** außerordentlich wichtig. Viele von uns sind bereits selbst als Kind in Überackern zur Schule gegangen. Dass eine einklassig geführte Schule erhebliche Vorteile birgt

ist bereits seit langem bekannt. Wir wünschen, dass für unsere Kinder und Enkelkinder sowie kommende Generationen ebenso die Möglichkeit besteht diese Bildungseinrichtung zu besuchen. Die SPÖ hat für den Erhalt unserer Schule und den Ausbau unserer Waldkindergruppe gekämpft!



(Spende für die Waldkindergruppe 2012)



(Übergabe von Trommeln des Familienausschuss in der Waldkindergruppe 2013)



(Wir sind sichtbar! Katrin Zadny übergibt jedem Waldkindergruppenkind eine Warnweste)

Sozialer Austausch ist wichtig!

Ein aktiver Austausch mit der SPÖ Landesebene ist uns stets wichtig, da uns viele Themen gemeinsam am Herzen liegen. Sozial gerechter Wohnbau, Frauenhaus Braunau, Sozialsprechtag und Pensionistensprechtag, gesicherte medizinische Versorgung im Bezirk – um nur einige davon zu nennen.

Überackern 2015



(Sozialsprechtag mit Bgm. Erich Rippl in Überackern)



(VA zum Thema Frauenhaus Braunau mit Renate Mann)



(Bgm. Patsch besuchte die Tanzgruppe)



(Ines Stumpf mit den Kindern der Tanzgruppe)

Überackern ist klein aber OHO!

Als kleine Gemeinde müssen wir gleichfalls wichtige Themen forcieren wie in größeren Gemeinden, da der Bedarf ebenso gegeben ist. Daher war es uns besonders wichtig folgende neu ins Leben gerufene Gruppen zu unterstützen: die Eltern-Kind-Turngruppe (u.a. von Katrin Zadny mitbegründet) und die neue Sektion der Union „Tanz mit uns“ unter Führung von Frau Ines Stumpf.

Beide Organisationen bereichern unsere Gemeinde und unterstützen unsere Familien mit Kindern in der Freizeitgestaltung. Herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Eltern-Kind-Turngruppe und der Sektion „Tanz mit uns!“. Ihr leistet einen großen Beitrag zum Wohlbefinden unserer kleineren und größeren GemeindebürgerInnen.



(Eltern-Kind-Turngruppe Überackern 2015)

Neue Sektion der Union 2015: Tanz mit uns!

Überackerin Ines Stumpf brachte mehr Schwung in unser Dorf! Als erfahrene Show- und Gardetänzerin, die diesen Sport bereits seit ihrer Jugend betreibt, möchte sie ihre Leidenschaft gerne weitergeben und hat mit großem Elan und vielen tollen Ideen in kürzester Zeit, in Absprache mit der Union, eine neue Sektion gegründet. Ines Stumpf zieht ein gänzlich positives Resumé: „Mich freut es wahnsinnig, dass die Kinder und Teenager mit so viel Spaß und Eifer dabei sind. Auch bin ich sehr stolz auf meine Gruppen, dass wir nach 8 Wochen Training ein kleines aber feines Tanzergebnis präsentieren konnten: beim Faustballmatch am 30.05.2015 durften meine beiden Tanzgruppen ihr Können mit Bravour unter Beweis stellen. Darauf bin ich sehr stolz. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an die Eltern und ihr Taxiunternehmen.“

Was haben wir als „Familienfreundliche Gemeinde“ erreicht?

Durch Bestreben der Obfrau des Familienausschusses Katrin Zadny kam vor drei Jahren das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ ins Rollen. Nach sehr positiven Workshops, bei denen die Bevölkerung aktiv mitgestalten konnte, wurden 6 Maßnahmen im

Überackern 2015

Wert von 10.000,-- EUR umgesetzt, die vom Land nach Abschluss refundiert werden:

- Attraktivere Sportplatzgestaltung: hier konnte die Sektion Tennis durch das Angebot der Platzmiete in Höhe von 10 EUR/h für Nichtmitglieder belebt werden. Für die Sektion Faustball konnte die Installation der Flutlichtanlage in die Wege geleitet werden
- Willkommensveranstaltung: ganz offiziell wurden alle Neuzugezogenen in Überackern auf das Herzlichste begrüßt und eigens eine Willkommensbroschüre gestaltet
- Tauschbörse: ein soziales Miteinander in der Nachbarschaft konnte erreicht werden. Hierzu wird nun auch eine Verkaufsbörse angeboten (Info im Schaukasten in der Bushaltestelle)
- Wanderwege und Sitzgelegenheiten: Wanderrouten, die das gesamte Gemeindegebiet einbinden, wurden ausgearbeitet und mit Sitzgelegenheiten bestückt. Infotafeln und Wegweiser werden vor der Eröffnung angebracht
- Beseitigung baulicher Hindernisse: Mit dem Gehsteig im Mühlthal konnte mehr Sicherheit geschaffen werden
- Verbesserung der Situation der fahrenden Händler: der neue Unterstand beim Buswartehaus am Dorfplatz gewährleistet verbesserte Einkaufsbedingungen

Welche Themen werden uns in Zukunft beschäftigen? Wofür möchten wir uns stark machen?

- Energiemaßnahmen für Überackern durchleuchten. Wo können wir erneuerbare und umweltfreundliche Energie einsetzen? Wie kann so etwas geschehen?
- Zusätzlich attraktive Freizeitangebote für Erwachsene/Pensionisten und Kinder
- Wohnbau für den wir uns bereits seit Jahren kräftig einsetzen
- Bauangelegenheiten und Straßen
- Ortsplatzgestaltung
- Erhaltung unserer Schule und der Waldkindergruppe
- Erhalt unserer schönen sauberen Umwelt

- Unterstützung unserer Vereine und Organisationen
- Integration von neuzugezogenen BürgerInnen
- Treffpunkt für Jugend
- Forcierung und Ausarbeitung von Vorschlägen des Agenda 21 Teams

Liebe Überackerinnen und Überacker,

wie Sie sehen ist uns eine zukunftsorientierte Arbeit für unser stets wachsendes Dorf wichtig. Durch Zuzug und gesellschaftliche Veränderung ändern sich auch die Bedürfnisse unserer MitbürgerInnen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit ganz aktiv darauf zu hören, was unser Dorf braucht.

Mein Team besteht aus allen Altersgruppen, denn nur so können wir eine faire Politik für alle gewährleisten. Gestärkt durch die vielen positiven Rückmeldungen, die wir gemeinsam aus der Bevölkerung erhalten, sehen wir der bevorstehenden Wahl am 27. September positiv entgegen.



Frauen mit ihrem reichen Schatz an Ideen in die Gemeindepolitik einzubinden, ist mir seit jeher wichtig. Die Frauenpolitik der SPÖ wird unser Überackern auch weiterhin beleben und über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt machen.





UNERHÖRT!
UNGEHÖRTES SICHTBAR MACHEN

EMILIA – 30 JAHRE

will, dass der tägliche Spießrutenlauf ein Ende hat

„Ich finde es unerhört, dass immer nur ich und nicht mein Arbeitgeber flexibel sein muss. Es ist jeden Tag eine Hetzerei zwischen Büro und Kindergarten.“

- > Es braucht mehr Kinderbetreuungseinrichtungen, deren Qualität und Öffnungszeiten passen!
- > Wir machen Unerhörtes sichtbar!
- > Wir stehen an der Seite der Frauen in Oberösterreich!



VEREINBARKEIT ERLEICHTERT ARBEITSALLTAG VON FRAUEN

„Schluss mit dem **täglichen Spießrutenlauf!**“

„Wenn ich meinen Dienst um eine Viertelstunde später beginnen könnte und nicht auch oft länger bleiben müsste, wäre es nicht jeden Tag ein Spießrutenlauf, damit ich meine Tochter rechtzeitig abholen kann. Ich schaffe das manchmal einfach nicht, Kinderbetreuung und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bringen. Krippenplätze sind bei uns im Ort rar, die Öffnungszeiten im Kindergarten so, dass ich nur Teilzeit arbeiten kann und selbst da muss ich immer hetzen, um pünktlich zu sein. Wie wird das erst, wenn Anna in die Schule kommt? Hort gibt es nämlich auch keinen!“

„DAS hat uns eine junge Mutter im Rahmen des Projekts „Unerhört“ erzählt, bei dem wir Frauen über ihren Alltag und ihr Leben am Rand – am Rand der Armut, der Belastbarkeit und der Wahrnehmung befragt haben“, so die Landesvorsitzende der SPÖ Frauen OÖ, LAbg. Sabine Promberger. „Wir sollten den 1. Mai zum Anlass nehmen um aufzurütteln und einmal mehr darauf hinzuweisen, dass es in erster Linie schlechte Vereinbarkeit ist, die den Arbeitsalltag für Frauen erschwert – mit unerwünschten Folgen für ihre weitere Zukunft: Teilzeit bedeutet niedrige Löhne und später finanzielle Einbußen in der Pension.“

Nur mehr etwa die Hälfte der Oberösterreicherrinnen hatte 2013 einen Vollzeitarbeits-

platz. Bei der Betreuung von Kleinkindern liegt OÖ im Bundesländervergleich im letzten Drittel!

Beschwichtigungen und Schönreden ändern daran nichts. Auch nicht, wenn immer wieder drauf hingewiesen wird, dass viele Frauen ohnehin lieber zuhause beim Kind bleiben würden. „Wer echte Wahlmöglichkeiten hat, kann sich seine persönliche Alltagssituation natürlich richten. Was aber ist z.B. mit Alleinerziehenden, die auf ein Vollzeit-Gehalt angewiesen sind, was machen Frauen in kleinen Orten am Land, wo es weder Arbeitsplätze noch Kinderbetreuung gibt? Was ist in den Ferien, wenn der eigene Urlaub längst aufgebraucht ist?“, so Promberger.

DAHER FORDERN DIE SP FRAUEN OÖ:

- Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen. Einklagbarer Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr und bundesweite Standards für Qualität und Öffnungszeiten
- Ausbau spezieller Betreuungsangebote für besondere Situationen (wie etwa Nachdienst)
- Recht auf bezahlten Papamonat
- Ausbau der echten Ganztagschule
- „Nur wenn wir bei der Vereinbarkeit die Rahmenbedingungen verbessern, wird sich der Arbeitsalltag für die Frauen verbessern“, ist Landesfrauenvorsitzende LAbg. Sabine Promberger überzeugt.

Überackern 2015

Unser FRISCHES TEAM der SPÖ ab September 2015!

Wir sind für Sie da und packen an!

Patsch Horst, Bürgermeister

Alter: 54 Jahre

Wofür stehe ich?

Für eine ehrliche, verantwortungsvolle und vorausschauende Politik; die Menschen mitnehmen, Überackern gemeinsam in die Zukunft führen; miteinander reden, zuhören und handeln; der Mensch und nicht das Kapital im Vordergrund



Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil es für mich die einzige Partei ist, die den Menschen in den Vordergrund stellt und ich mich hier als arbeitender Mensch am Besten aufgehoben fühle. Ehrlichkeit und Freundschaftlichkeit werden in der SPÖ gelebt wie es sein soll. Weil mir die Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität wichtig sind und es überaus wichtig ist eine soziale Politik für Überackern zu machen

Zadny Katrin

Alter: 30 Jahre

Wofür stehe ich?

Hilfsbereitschaft, Einsatzbereitschaft, Mut Neues zu schaffen, für meine Überzeugung und Ideen einzutreten, aktives Hinhören auf die Bedürfnisse meiner MitbürgerInnen und Einbindung aller Altersgruppen in das Gemeindegeschehen



Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil ich mich als glühende Patriotin unseres Dorfes im sozialdemokratischen Bild der SPÖ am Besten widerspiegeln. Unsere Ortsorganisation bindet aktiv die BürgerInnen ein und schafft somit eine breite Meinungsbildung; und weil ich mich mit meiner Familie durch diese, sozial gerechte Politik der SPÖ für alle, in Überackern gut aufgehoben fühle. Die SPÖ sieht nicht zu und wartet sondern handelt fortschrittlich

Kronberger Gerhard

Alter: 57 Jahre

Wofür stehe ich?

Fairen Umgang miteinander, mehr Einbindung der MitbürgerInnen bei wichtigen Entscheidungen, mit Herz sowie Kopf und Leidenschaft für Überackern, Miteinander und nicht gegeneinander

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil es für mich keine Alternative zur Sozialdemokratie gibt. Als Arbeiter sind meine Interessen dort am besten vertreten; dort kann ich mich auch am besten einbringen. Mir gefällt, dass die SPÖ selbst immer wieder kritisch hinterfragt und diese Politik für alle, und nicht nur für ein gewisses Klientel gemacht wird



Huber Martin

Alter: 34 Jahre

Wofür stehe ich?

Ehrlichkeit und Ehrgeizigkeit: durch diese Eigenschaften und meine direkte Art konnte ich schon manche Berge versetzen und Unstimmigkeiten diplomatisch lösen

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Aufgrund meiner Familien- und Firmengründung im Ort ist mir in Zukunft ein familienfreundliches und wirtschaftlich erfolgreiches Überackern wichtig



Höfl Gerd

Alter: 39 Jahre

Wofür stehe ich?

Ehrlichkeit, Offenheit, Hartnäckigkeit

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Ich interessiere mich als Bürger von Überackern für die Interessen und Anliegen meiner MitbürgerInnen und scheue keine Veränderungen. Ich besitze den Mut aktiv im Gemeindegeschehen mitzuwirken und positive Veränderungen in unserem Dorf herbeizuführen



Überackern 2015

Zarfl Wolfgang

Alter: 34 Jahre

Wofür stehe ich?

Geduld, Ausdauer und Ehrgeiz gemeinsame Projekte für Überackern zu verwirklichen

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil ich mit unserem Bürgermeister und seiner erfahrenen Mannschaft einiges bewirken sowie umsetzen kann und ich mich in diesem Team wohl und willkommen fühle



Berger Gerhard

Alter: 55 Jahre

Wofür stehe ich?

Einsatzbereitschaft, Kampfgeist, Durchhaltevermögen

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil mir unser Überackern seit jeher am Herzen liegt und ich mich für die Belange meiner MitbürgerInnen aktiv einsetzen möchte. Ich konnte in der SPÖ bei zahlreichen wichtigen Entscheidungsprozessen mitwirken und meine Mitarbeit im Team wird sehr geschätzt



Stumpf Ines

Alter: 27 Jahre

Wofür stehe ich?

Für Veränderung: „Öffne der Veränderung deine Arme, aber verliere dabei deine Werte nicht aus den Augen!“ (Zitat: Dalai Lama)

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Als „Zuagroaste“ ist es mir wichtig, sich für die Anliegen in der Gemeinde und wo deren Weg hinführt zu interessieren, da auch meine Kinder hier aufwachsen und in eine gesicherte Zukunft blicken sollen. Es ist zwar noch eine kleine Gemeinde mit vielen Ecken und Kanten aber dafür gibt es in der SPÖ Menschen, die diese Ecken und Kanten formen und gestalten



Rothenbuchner Anton

Alter: 48 Jahre

Wofür stehe ich?

Für eine sichere und familienfreundliche Gemeinde in der ich mich mit meiner Familie wohlfühle

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil ich denke, dass es immer noch viele Aufgaben in unserer schönen Gemeinde gibt die erledigt werden sollen



Schönlinner Anita

Alter: 49 Jahre

Wofür stehe ich?

Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit und soziale Gerechtigkeit für alle Altersgruppen

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil ich es schön finde, dass sich die SPÖ immer wieder um neuzugezogene BürgerInnen bemüht und auch aktiv auf sie zugeht. Durch persönliche Gespräche können wir unsere engagierte Arbeit, die wir stets für Überackern bieten, besonders gut vermitteln



Lehermeier Otmar

Alter: 58 Jahre

Wofür stehe ich?

Engagement, Ehrgeizigkeit, Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und für lebendige Sozialdemokratie (Mitglied seit 38 Jahren)

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Weil mir der Ortschaftsteil Weng, in dem ich lebe, sehr wichtig ist. Die SPÖ hat schon länger die Wichtigkeit der Einbindung dieses Ortsteils von Überackern erkannt



Überackern 2015

Kreil Manfred

Alter: 49 Jahre

Wofür stehe ich?

Den Willen das Bestmögliche für unsere Gemeinde und ihren GemeindegliederInnen zu erreichen; auch wenn es sich manchmal als nicht einfach erweist und man nie alle unter einen Deckel bekommt forcieren sich ein konstruktives Miteinander zwischen den Parteien

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Ich fühle mich in der SPÖ beheimatet und meine Hilfsbereitschaft wird hier sehr geschätzt



Kopp Hans

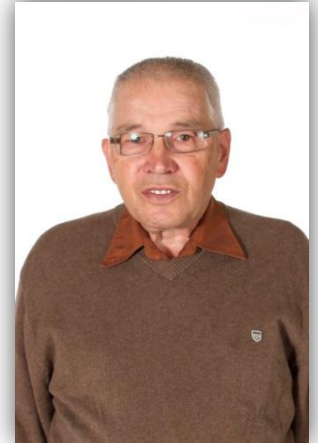
Alter: 70 Jahre

Wofür stehe ich?

Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Ich bin schon lange Mitglied der SPÖ und habe meine sozialdemokratische Denkweise am Besten einbringen können. Mir ist wichtig, dass wir Pensionisten medizinisch optimal betreut sind und fachlich informiert werden, daher schätze ich die Pensionistensprechtag



Asen Franz

Alter: 77 Jahre

Wofür stehe ich?

Für die gute Zusammenarbeit der Pensionisten- und Seniorenverbände

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Ich gehöre schon lange der SPÖ an und habe mich stetes für die soziale Gerechtigkeit in Überackern eingesetzt, denn das ist das Leitbild der Sozialdemokraten. In dieser Partei fühle ich mich beheimatet und wohl



Wir sind jetzt übrigens auch auf Facebook erreichbar:

www.facebook.com/spoewerackern

Mit frischem Wind segeln wir in eine positive Zukunft!



Asen Erika

Alter: 73 Jahre

Wofür stehe ich?

Toleranz und Hilfsbereitschaft

Warum engagiere ich mich in der SPÖ?

Damit für die ältere Generation die medizinische Versorgung in Zukunft sichergestellt wird und weil ich es für wichtig erachte, dass es leistbare Wohnungen im Ort auch für Pensionisten gibt. Im Team der SPÖ wird mein jahreslanges Engagement geschätzt



Einen schönen Sommer wünscht Ihnen die SPÖ Überackern!

**WEIL UNS
ÜBERACKERN AM
HERZEN LIEGT**